

25 CENTS A BOTTLE
SALVATION OIL
 KILLS PAIN
 Der größte Schmerzensmittel auf der Welt. Lindert in heiliger Rheumatismus, Neuralgie, Schwellungen, Lähme u. feiste Glieder oder Muskeln, Gicht, Krämpfe u. Gelenksentzündungen, Kreuzweh, Brand, Schnittwunden, Quetschungen, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerzen, Geschwüre, etc. In allen Apotheken zu haben. Preis 25 Cents per Flasche.

Stiefles.
 Indianapolis, Ind., 25. November 1887.

An unsere Leser!
 Wir erlauben unsere Leser alle Anzeigen in Bezug auf Ablieferung der "Tribüne" uns so schnell wie möglich mitzubehalten.
 Die Leser der Tribüne sind ersucht, keine Anzeigen zu geben, die nicht in der Tribüne erscheinen können. Die Tribüne ist für alle aus der Tribüne bekannten Anzeigen verantwortlich, nicht für die Tribüne selbst, und alle entgegengesetzten Anzeigen sind nicht zu berücksichtigen. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Stiefelbesitzer.
 Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Verstorbene.
 James Stevenson mit Anna D. Wehler. Todesfälle.
 Eli Evans, — 23. November.
 Alice Taylor, 5 J., 22. November.

Wir behaupten nicht das Dr. Bull's Ointment ist ein Heilmittel für die Gicht, sondern ein Heilmittel für die Gicht. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne. Die Tribüne ist nicht verantwortlich für die Ablieferung der Tribüne, sondern für die Ablieferung der Tribüne.

Starb im Theater.
 James G. Douglas, ein bekannter Theaterdarsteller, ist gestern Abend um 10 Uhr während einer Theateraufführung in Englands Opernhaus bei einem Herzschlag gestorben.

Der Verunglückte war mit seiner Frau in's Theater gegangen, trotzdem es ihm schon auf dem Wege unwohl geworden war, wie er überhaupt häufig von einem Herzleiden befallen wurde.

Im Theater, nachdem der zweite Akt vorüber war, sagte er zu seiner Frau, daß er schon wieder die Bellemungen bekommen würde, und daß es ihm untraglich wurde. Er trat sich hin und her und seine Frau folgte ihm. Er war aber kaum mehr im Stande, den Ausgang zu erreichen, und mußte sich auf seine Frau stützen.

Man brachte ihn in die Theater-Office, dort wurde er ohnmächtig und man holte Dr. Metcalf herbei.

Als dieser ankam, war der Mann bereits tot, ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

Die junge Frau wollte sich aber mit der Erklärung nicht zufrieden geben, und verlangte, daß man nach den Ursachen, Dr. Henry Jameson herbeihole, was denn auch geschah. Dieser aber konnte die Erklärung seines Kollegen nur bestätigen.

Man brachte die Leiche in einer Kutsche, begleitet von der Witwe und einem Freunde derselben, ins Grand Hotel, wo sie das Ehepaar verabschiedete.

Die junge Frau ließ dann ihre Eltern, James S. Anderson und Frau, No. 931 North Illinois Straße von dem Todesfall benachrichtigen, und als ihre Mutter gegen Mitternacht im Hotel ankam, der Vater war bereits da, beschloß man, die Leiche nach der Wohnung der Eltern der Frau bringen zu lassen.

Die mit diesem Ereignis an's Licht gezerrten Familienangelegenheiten sind nämlich höchst belagertes Natur. Der Douglas und seine Frau lebten noch in der Fittlerwohne, denn sie waren erst seit dem 11. ds. Monats verheiratet.

Der Mann war aber schon 53 Jahre alt während seine junge Frau noch keine Zwanzig zählt. Aus diesen und dieselben noch aus andern Gründen, war die Familie des Mannes so sehr gegen die Heirat eingenommen, daß sie der Hochzeit nicht beistand, und seitdem mit Douglas als gelapptem Fische lebte.

Namentlich die Schwester des Verstorbenen, Fräulein E. Douglas, bei welcher der Jungverheiratete schon seit vielen Jahren wohnte, konnte sich über die Handlungsweise derselben gar nicht beruhigen, und trotzdem sie ihren Bruder innig liebte und verehrte, hatte sie doch seit seiner Hochzeit allen Verleumdungen mit ihm abgetrieben. Als sie nun gestern Abend von fremden Leuten die Trauerbotschaft übermittelte bekam, brach sie in Thränen aus, und machte sofort Anstalten die Leiche ihres Bruders in ihr Haus gebracht zu bekommen, aber die junge Witwe wollte darauf absolut nicht eingehen.

Der Verstorbenen wurde im Jahre 1864 einer der Eigentümer des "Indis. Journal" und verlebte 16 Jahre lang in dem Geschäft.

Aus Spaß w'rd Ernst.
 Der 20 Jahre alte Frank Jones, welcher auf seiner Farm des Leichtfallbesizers Mann an Virginia Avenue beschäftigt ist, kam gestern Abend mit einer Ladung Mist in die Stadt, und übernachtete im Hotel.

Dieselbst traf er den 17 Jahre alten James Mullery und die beiden jungen Leuten scherzten mit einander in übermüthiger Weise.

Jones traf Mullery mit einer Peitsche und letzterer verfuhr die Peitsche habhaft zu werden. In dem Kampfe um den Besitz der Peitsche verlor Mullery den Spaß, zog ein Taschenmesser und des Armes, eine ziemlich bedeutende Verletzung verursachend. Der Verwundete wurde auf die Polizeistation gebracht und von Dr. Hodges verbunden, dann wurde er nach dem städtischen Hospital transportiert.

Mullery wurde unter der Anklage des Mordversuchs festgehalten.

Der arme Pöbel.
 Der Professionspolitiker Gould hat an seinen "Bruder" Bomberly einen Brief geschrieben in welchem er denselben in gar rührender Weise ermahnt, seinen Beschäftigten die Stelle des Hauptführers der Knights of Labor niederzulegen, doch noch einmal in Erwägung zu ziehen, wahrscheinlich will Gould der Ansicht ist, daß Bomberly die Knights of Labor noch nicht genug angeführt hat.

"Bruder" Bomberly hat dem "Bruder" Gould daraufhin einen noch rührenderen Brief geschrieben, worin er mit großer Aufrichtigkeit besagt, daß der beste Dienst, welchen er dem Orden leisten könne, darin bestehe, daß er abstehe.

Mit weniger großer Beiseidigkeit zögert er dann die großen Opfer auf, die er für den Orden der Knights of Labor gebracht hat von den finanziellen Opfern gar nicht zu reden.

Und dann kommt er auf die wunderliche Stelle, auf die Stelle, wo er sterblich ist, zu sprechen, indem er sagt, daß die Organisation, die nun aufgesetzt ist, von Personen Händen, von Leuten die sich in Chicago zusammengethan haben, angegriffen zu werden, wahrlich nicht zu behaupten, daß alle diejenigen, welche der Versammlung in Chicago beigemohnt haben, Anarchisten sind, aber er glaube, daß die Metzger derselben ihre Consequenzen nicht betrachten.

Herr Bomberly schließt den Brief an seinen "Bruder" Gould mit der Versicherung, daß er wohl wisse, daß Gould's Dilemma wohl niemals hat an Zahl, aber immer sehr loyal gemein sei.

Dieses Compliment ist dem Bruder Gould, der die Knights of Labor dieses Jahr für seine Parteipolitik zu gebrauchen suchte, sehr zu gönnen.

Von Bruder Gould und von Bruder Bomberly läßt sich aber mit Recht sagen: Gleiche Brüder, gleiche Klappen.

Kind einen Geschmack am Eigenen.
 Herrn Nachmittags kam ein kleiner Knabe, der sich James Tibberly nannte, nach der Anstalt der Zeitungsdruckerei und bot um Aufnahme. Er erzählte, daß er seiner Zeit von einer Zigeunerbande aus seiner Heimat umgeben von Fort Wayne erlitten worden sei und daß die Gesellschaft zur Zeit nordwärts von hiesiger Stadt ihr Lager aufgeschlagen habe. Er habe die Gelegenheit zu erlangen, den Knaben, habe aber jetzt keine Heimat.

Die Kunstgärtner.
 Die hiesigen Kunstgärtner haben ein Comité ernannt, welches mit dem Ackerbauath bezüglich Errichtung einer Blumenhalle auf dem Ausstellungspfad konferieren soll, denn der Ackerbauath hat sich entschlossen, eine solche Halle zu errichten.

Es hat früher schon eine solche Halle hier bestanden, dieselbe ist aber vor acht Jahren abgebrannt. Nun, nachdem die Blumenausstellung hier fest gehalten hat, daß sich der Ackerbauath bewegen lassen, den lieblichen Kindern Flora's wieder geduldig Rechnung zu tragen.

Die mit der Ausstellung verbundenen Arbeiten sind jetzt alle erledigt. Die Abschreibung hat ergeben, daß im Ganzen \$1100 vereinnahmt und \$950 verausgabt wurden, so daß ein Ueberschuß von \$150 zu verzeichnen ist.

Dieses Resultat war indes nur dadurch möglich, daß die Aussteller auf das prädestinirte Banket und die Aufsicht bezüglich nicht zu reden.

Für die Liebeshuldigung der Lyra, welche darin bestand, daß sie gelegentlich der Blumenausstellung ein Concert gab, werden sich die hiesigen Kunstgärtner in der Weise erkenntlich zeigen, daß sie die Lyra Halle für die Kirche hiebig ausstatten.

Am zweiten Montag im Dezember findet hier eine Sitzung der Kunstgärtner des Staates statt und die hiesigen Kunstgärtner haben die Absicht sich zur selben Zeit unter dem Namen "Indianapolis Floral Club" zu organisiren.

Wanderzigeuner.
 Anna Wright an W. R. Bell, v. A. Lot 8 in South & Carter's Subd. von Fletcher's Oak Hill Add. \$100.
 James R. Sulgrave v. A. an Etcham Jackson, Lots 23 und 24 in Fletcher & Ramsey's Add. v. Brookside. \$200.
 Ferdinand P. Welling an Wm. Darleth, Theil der Lots 6 und 7 in Wright's Sub. von Outlot 127. \$300.
 Wm. D. Barnaby an Carrie Koff, Theil von Lot 20 in McQuar's Subd. von Harris' Subd. von Outlot 157. \$350.
 Hyram Rains an Fletcher Crown, Lot 21 in Bain's Subd. zu Haugsville. \$50.
 Thomas Robb an Martha J. Miller, Lot 142 in Johnson & Hogshire's East Washington Str. Add. \$250.

SLOAN'S Drug Store,
 (Apotheker.)
 No. 22 West Washingtonstr.
 Neuer Laden; gute, reine und frische Waaren.
 Recepte werden mit Sorgfalt angefertigt und nach irgend einem Theile der Stadt geliefert.
 Geo. W. Sloan & Co.,
 Es wird Deutsch gesprochen.

Hove Ventilator Vase Burner.
 Ein perfecter Ventilator.
 Vase Burner und alle Sorten Heizöfen sehr billig.
 "HAPPY THOUGHT" RANGES.
 Wenn Sie irgend einen Ofen kaufen wollen, sollten Sie erst vorhersehen bei
 Wm. H. Bennett & Son,
 No. 38 Süd Meridian Straße.

Wozart - Halle!
 Jacob Bos, Eigentümer.
 Das größte, schönste und älteste derartige Lokal in der Stadt. Die geräumige und schön eingerichtete Halle liegt beieinander, Logen und Privaten zur Abhaltung von Ballen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.

Sicherheit, Sparlichkeit und Bequemlichkeit
 kann nicht besser getauft werden, als durch die
Roch-Gas-Defen!
 John Wellacher,
 Saloon u. Billiard-Halle,
 22 N. Pennsylvania Str.

Ein geweihter Tag.
 Sie wissen es recht gut. Wir beabsichtigen Ihnen jede Woche mitzutheilen, welchen Dingen dieser Tag geweiht ist. Genußlich ist es die Heraushebung von Preisen und zwar besonders bei gewissen Waaren.
 Diese Woche wird A. B. das folgende officier in unferem

Speziellen Freitags-Verkauf.
 100 Duzend seidene Taschentücher für 19c, werth 40 Cents.
 50c Bänder für 25c, alle Schattierungen.
 50 Duzend seidene Cream Waffeln für \$1.25, werth \$2.
 Taschentücher von 2c aufwärts bis zu \$5, neue Muster.
 Kleideringham 7c, billig zu 12 1/2c.
 Noch einige der leicht beschmutzten Decken zu \$2.10, billig zu \$3.
 Ein gutes \$1.25 Comfortable zu 97c.
 75 Duzend neue gestreifte fancy Strümpfe für Damen zu 26c, werth 28c doppelte.
 33 Duzend schwarze seidene Strümpfe für Damen zu 89c und \$1, werth \$1.25 und \$1.59.
 8c in Tuchen und Kaschmir, gute Qualität, für Knaben, zur Hälfte des gewöhnlichen Preises.

J. S. Apres & Co.
 INDIANA Trust & Safe Deposit COMPANY.
 Häuser und Abtheilungen zu vermieten — in unferem gegen —
 Feuer und Einbruch gesicherten Gewölbe.
 Wertlosachen
 Irgeud welcher Art können da angefordert werden zu Preisen von \$5 bis \$25 per Jahr.
 84 1/2 Markt Straße.

Spezielle Notiz!
 Dem Wunsche vieler Freunde nachkommend, werde ich von jetzt an
 frisches und geräuchertes
Fleisch jeder Art
 in meinem Laden vorräthig halten.
 Täglich frische Würste aller Sorten.
Kindfleisch, Schafschmalz und Schweinefleisch täglich frisch.
FRITZ BOETTCHER,
 147 Ost Washington Straße.

J. George Müller Apotheke.
 (Nachfolger von S. G. Müller.)
 Die Anfertigung von Recepten geschieht in zuverlässiger sachverständiger Weise.
 Südwest Ecke der Ost Washington u. Ost Str.

Dr. PANTZER
 Arzt, Zahnarzt und Geburtshelfer.
 Office und Wohnung:
 No. 280 Ost Markt Straße.
 Schreibstunden: 2 — 4 Uhr Nachmittags.
 7 — 8 Uhr Abends.
 Telephon 220

Dr. W. B. Fletcher,
 (früherer Superintendent des Indians) Dreden-Physik.)
 Office: Hotel English; Eingang an Meridian Straße.
 Wohnung: 435 Nord Meridian Str.
 Telephon 381.

Dr. D. G. Pfaff,
 Office-Stunden:
 No. 197 N. Alabama St.
 Bis 5:30 Vormittags und von 12 bis 2 Nachmittags.
 No. 425 Madison Ave.
 Von 9—10 Vorm., 3—4 Nachm., u. von 7 bis 8 Abds.
 Telephon: Office: 297; Wohnung 298.

Dr. Wagner,
 Office: Zimmer No. 9
 Fletcher & Sharpe's Block
 — Wohnung: —
 Ecke College & Home Ave.
 Telephon 848.

Hochzeitsgeschenke.
 Die feinste und billigste Auswahl von Vorlese-Plano, Stuben, Hänge- und Tisch-Lampen im Staate. Beste Qualität von Silberplattirten Messern, Gabeln und Löffeln. Hauptquartier für Lampen und Platin. Beste Oel- und Gas-Lampen. Feine Waaren, Bier- und Dinner-Service, Beste Kisten.

F. P. SMITH & COMP.
 No. 30 und 32 Nord Illinois Straße.
 Telephon 707.

Capital Schuh-Laden.
 Samstag, 24. November,
 Außerordentliche Preisermäßigung
 in
Stiefeln und Schuhen!
 Zu viel Schuhe und nicht genug Geld macht es notwendig. Kommt zum

Capital Schuh-Laden,
 No. 15 West Washington Straße.
 N. A. Haag.



1887 THE ART GARDLAND. 1887
 Der beste „Bose Burner“ der Welt. Es bezahlt sich ihn zu sehen, ehe man kauft. Man spreche vor bei
 Geo. E. Keeney, No. 88 West Washington Straße.

Jacob Metzger & Company,
 — Die einzigen „Bottler“ von —
P. Lieber & Co.'s berühmten Tafel-Bier.
 Verkäufer ausländischer und hiesiger Biere, Meis, Porters und Mineral-Wasser.
 No. 30 und 32 Ost Market Straße.
 (Established 1877.)

Parrott und Taggart's
 Crackers, Cakes und Brod.
 Der „Taggart Butter Cracker“ ist der beste im Markte.
 25 Arten Crackers. 50 Arten süßer Sachen.
 Geegründet 1850. Reorganisiert 1885.

Tag und Abend-Schule.
Indianapolis Business University
 (Consolidation of the Bryant & Stratton and Indianapolis Business Colleges.)
 Eine der best eingerichteten, größten und billigsten Geschäfte, „Short Course“ und Schreibunterricht Schulen in den Ver. Staaten. Aus der Schulen im höchsten Grade praktisch und profitabel. Klassen und Unterricht für Eingelinge. Schüler können zu irgend einer Zeit eintreten. Kataloge und „Commercial Catalog“, frei. Sprechen Sie in der Office der Universität, No. 31 West Block vor.

LOUIS VOLLRATH'S
Neuer Fleisch-Markt!
 (früher George Sindlinger's Fleischmarkt.)
 Steht das beste Fleisch. Täglich frische Würste. Gefälztes Fleisch.
 Feine Mettwurst etc.
 Bergeset den Platz nicht.
 No. 467 Süd Meridian Straße. No. 467.

Central Fleisch-Markt!
 Das beste Fleisch im Markte.
 Würste aller Sorten täglich frisch.
AUGUST RAHKE,
 Telephon 570.
 No. 187 Ost Washington Straße.

M. HANSON,
 — Händler in —
Feinen Schuhen und Stiefeln.
 No. 422 Süd Meridian Straße.

Jeffers Paint Company
 No. 77 Ost Markt Straße.
Häuser-Anstreicher, Firmen und Fresco-Maler
Herrmann,
 Zeichen-Bestatter,
 No. 26 Süd Delaware Str.
 Telephon 911. Oßen Tag und Nacht